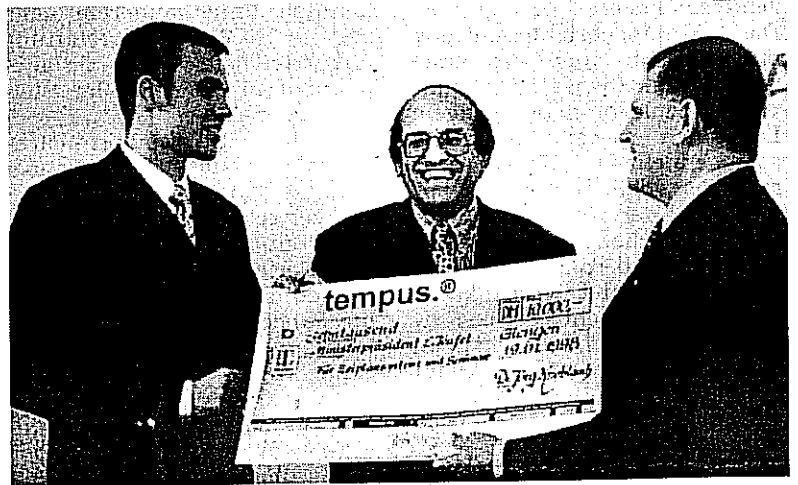


„Beispielhaftes Unternehmen“

Ministerpräsident Teufel würdigte preisgekrönte Firma Tempus

GIENGEN (bea). Eine der letzten Besuchsstationen seines Aufenthaltes im Kreis Heidenheim war für Ministerpräsident Erwin Teufel die Firma Tempus, die im vergangenen Jahr mit den „Best Factory Award“ zum besten mittelständischen Wirtschaftsunternehmen in der Bundesrepublik ausgezeichnet wurde. Teufel bezeichnete seine Visite dort als „außergewöhnlichen Betriebsbesuch“, denn das Unternehmen schaffe durch Innovationen Arbeitsplätze.

Das Motto des Unternehmens „Aufbruch zur Gelassenheit“ nahm Teufel zum Anlaß, einige philosophische Gedanken zum Thema Gelassenheit und Zeit zu äußern. Der Leitspruch käme seiner eigenen Lebensauffassung sehr nahe, wobei er noch ein Wörtchen anfügen würde – „engagierte“ Gelassenheit. Erfolg könne nicht nur durch Anstrengung und der Hände Arbeit kommen, vielmehr müsse man auch immer wieder Gelassenheit üben, „um aus den Fragmenten unseres Tuns ein Ganzes zu machen“, so der Ministerpräsident. Man solle „Gottes Güte regnen lassen, aber auch selbst das Land pflügen“. Die menschliche Einsatzbereitschaft sei dabei unverzichtbar. Tempus sei ein beispielhaftes



Einen Scheck überreichte Firmenchef Dr. Jörg Knoblauch (Mitte) an Ministerpräsident Erwin Teufel (rechts). Foto: bea

Unternehmen, das auf den Menschen setze. Wer mit Menschen umgehen könne, habe Erfolg und finde bei den Mitarbeitern Bestätigung. Wer nur auf Leistung setzt und nicht Menschen wie Menschen behandle, dem bleibe der Erfolg versagt. Im Hinblick auf das Thema Zeit sprach Teufel von der Ressource Zeit als „knappstes Gut“. Wenn man Zeit gewonnen habe, solle dies zur Menschenbegegnung genutzt werden. Denn arm sei ein Mensch dann, wenn ihm niemand mehr zuhöre, also niemand mehr Zeit für ihn habe. Es gebe heute nicht mehr viel materielle Armut, im obigen Sinne seien aber inzwischen viele Menschen arm.

In einer Firma, die Tempus heiße, lohne es sich, darüber nachzudenken. So gebe es nicht nur die vergehende Zeit, sondern auch die erfüllte Zeit, die nicht mehr in Geldwert ausgedrückt werden könne.

Als Anerkennung für seinen Besuch überreichte Firmenchef Dr. Jörg Knoblauch dem Ministerpräsidenten einen Scheck, den er für ein Zeitplansystem und ein Seminar einlösen kann und außerdem 33 rote Rosen. Teufel gebührte außerdem das Privileg, die eigens für diesen Tag gebakene mehrstöckige Torte anzuschneiden, bevor der Ministerpräsident zu seinem nächsten Termin ins Konzerthaus aufbrechen mußte.